

# Geschwister

Von kayla\_casterville

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Neuer Auftrag, neues Chaos</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Neue Klamotten und ein Brief</b> .....	9

## Kapitel 1: Neuer Auftrag, neues Chaos

Es war Mittwoch im Akatsuki Hauptquartier als der Leader mit einem recht ungewöhnlichen Auftrag in den Gemeinschaftsraum eintrat. "Itachie und Kisame ihr begeben euch sofort nach Iranga das ist ein Dorf im Gebiet von Suna Gakure, ihr werdet dort einen Edelstein stehlen der nur am Freitag bei einem Markt im Schloss von Iranga ausgestellt ist."

Beide angesprochenen sahen wenig interessiert auf. "Ihr werdet sofort aufbrechen und am Donnerstag eintreffen so habt ihr Zeit und Gelegenheit euch die Sicherheitsvorkehrungen anzusehen klar so weit?!" Kisame, der aussah wie ein Hai Mensch fragte

"Was ist so wertvoll an dem Stein?" Doch der Leader sah nur zu Itachie, er war ein recht großer Mann der den Leader mit kalten Augen ansah

"Ich erwarte von euch dass ihr diesen Auftrag genau so ernst nehmt wie jeden anderen der Auftrag ist sehr wichtig, der Stein wird auf gut 1 Mio. Yen geschätzt und ich habe schon einen Käufer!" Kisame pfiß durch die Zähne "Na dann mal los!" sagte Kisame und Itachie verdrehte nur die Augen.

Als sie in dem Dorf ankamen herrschte reger betrieb, Händler bauten ihre Stände auf und Kinder schrien. Sie fanden schnell das Hotel und Itachie war froh hier weg zu kommen, er haste Lärm doch im Hotel war es nicht grade leiser auch hier wuselten die Menschen umher. Sie verzogen sich auf ihr Zimmer und beobachteten mehr oder weniger das treiben auf dem Marktplatz. Itachie starrte ziellos in die Gegend bis plötzlich eine in einen Schwarzen Regenmantel gehüllte Person seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Die Gestalt ging schnellen Schrittes über den Marktplatz und verschwand dann aus seinem Blickfeld. Er dachte sich nichts dabei und so legten sie sich schlafen.

//Gott verdammt, können die nicht mal ruhig sein// dachte ein Mädchen das grade über den Marktplatz eilte. Sie zog sich die Kapuze des Regenmantels noch tiefer in die Stirn und bog dann in eine Seitenstraße ab. // Endlich ruhe!// dachte sie und machte sich auf den Weg zu dem Hotel in dem sie gestern eingekcheckt hatte. Ihr Name war Kayla Uchiha doch so stellte sie sich nie vor, denn keiner wusste von ihrer Existenz.

Sie war die Zwillingsschwester von Sasuke Uchiha, doch kurz nach ihrer Geburt hatte man sie weggegeben und vertuscht das es sie je gegeben hätte und warum, weil sie ein Mädchen war. Es war ein banaler Grund und wenn es nach ihr ging dann hätte nicht ihr älterer Bruder Itachie, der auch nichts von ihr wusste, sondern sie den gesamten Clan ausgelöscht.

Es war Donnerstagnacht und die Sterne glitzerten am Himmel, endlich erreichte sie die Gaststätte in der sie wohnte und ging auf ihr Zimmer. Sie hatte es nie bereut das sie nicht in dieser `Familie` aufgewachsen war. Sie hatte mit 9 Jahren ihre Pflegefamilie verlassen und war bei einem Typen namens Nimuel untergekommen. Dieser sammelte `Raritäten` wie er es nannte, das waren halt sehr begabte Kinder

und Jugendliche. Als sie dann 15 Jahre alt war hatten sie und noch 1 andere ihn verlassen und nun lebten sie zusammen. Es gab einen Grund warum sie sich auf Anhieb so gut verstanden hatten, sie hatten beide keine Familie außer ihren Brüdern. Valerie war Daidaras Schwester und sie war schließlich Itachies Schwester. Die beide wussten, das ihre Geschwister in derselben Organisation waren, der Akatsuki, gingen ihnen aber aus dem Weg. In Gedanken versunken bemerkte sie nicht die Augen die ihr folgten. Sie starrte nach draußen, es hatte zu regnen begonnen.

Am nächsten morgen lief alles bestens, sie stahlen den Stein ohne dass jemand etwas mitbekam. Die Wachen würden erst in 3 Stunden merken dass er verschwunden war und dann waren sie schon über alle Berge. Also gingen sie Richtung Haupttor, doch plötzlich fiel Itachie eine Menschen Traube auf die um einen Stand versammelt war. Kisame kaufte sich grade was zu essen und so tat er näher heran. Es war ein Glücksspiel stand, der Besitzer legte einen kleinen Stein unter einen von drei Bechern und vermischte sie und der Kunde musste raten wo der Stein war riet man 3-Mal richtig so bekam man das Doppelte des Einsatzes, mindest Einsatz waren 10 Yen. Itachie grinste, jedes mal wenn ein Kunde zweimal gewann lies der Verkäufer den Stein, durch ein Loch unter den Tisch fallen und dann lag der Kunde natürlich falsch. Er wollte sich grade abwenden als er zwei der schwarz gekleideten Gestalten sah, welche er gestern schon gesehen hatte. Es war regnerisch und so vielen sie nicht groß auf. Die beiden tuschelten aufgeregt miteinander.

“Komm schon du musst!” drängte ich meine Freundin. “Nein! Valli, noch mal, nein!” sagte Kayla und wollte sich abwenden. “Bitte wir brauchen Geld!” “Gibst du dann Ruhe?” “Ja!” “Na gut!” gab sich Kayla geschlagen. Der Veranstalter johlte, ‘Wer ist der Nächste?’ schrie er laut in die Menge. Kayla hob den Arm. “ Oh, na dann komm” sagte er etwas ruhiger. “ Wie viel?” fragte er nach ihrem Einsatz” 20 Yen!” “Gut!”. Der Mann nahm ihren Einsatz und begann die Becher zu drehen. Sie hatte wie alle Uchihas gute Augen und so verfolgte sie den Becher mit großer Leichtigkeit. “Rechts!”, richtig, dachte sie glücklich “ Links!”, wieder richtig. “sehr gut!” sagte der Mann. Er drehte wieder und sie sah wie der Stein auf den Boden flog. “Und?” fragte der Mann und sie sah ihn an “Der Stein ist eben auf den Boden gefallen, ich vermute natürlich nur aus versehen” sagte Kayla ruhig. “W... Was ?! Oh! Entschuldigung war keine Absicht “, er starrte in das dunkel der Kapuze, konnte aber nichts erkennen und drehte wieder, diesmal aber ohne das der Stein verschwand. “Wieder rechts” sagte sie völlig gelassen. ‘JA GEWINNE; GEWINNE KOMMT LEUTE KOMMT’ schrie er laut.

Itachie traute seinen Augen nicht, normale Augen konnten bei dem Wetter und dem Licht nicht erkennen was der Mann so schnell getan hatte. Doch diese Gestalt, ein Mädchen wie er vermutete, hatte es gesehen. Er ging ein Stück in die Menge doch die Gestalten waren verschwunden. “Suchst du was?” fragte Kisame von hinten. Itachie erzählte ihm schnell von dem Mädchen, er zuckte die Schultern “Frag doch den Standmann, der macht grade Pause” sagte der Haimensch und deutete zum Stand hinüber. Sie gingen zu dem Mann, der sie mit großen Augen musterte. “Was kann ich für sie tun?” fragte er unterwürfig und zu gleich schleimig. “Das Mädchen eben, ist da ein Name gefallen “fragte Itachie knapp. Der Mann musterte kurz das Schwert des Haimenschen und kam offensichtlich zu dem Schluss dass es für seine Gesundheit besser wäre zu antworten. “Ja, nicht ganz hab nur verstanden wie sie ihre Freundin gerufen hat, Valli oder so was!” “Danke!” sagte Itachie und ging.

“Um 40 Yen reicher” jubelte Valerie während sie durch den Wald rannten. “Ja aber das wäre nicht nötig gewesen” nörgelte ich “Natürlich ...” “Runter!” rief ich meiner Partnerin zu und wir beide landete in den Büschen am Rande einer Großen Weide. Ich deutete auf einen der Zäune, dort stand ein Mann grinsend, vor einem dessen Hände in den Zaun eingeklemmt waren. Valerie schlug eine Hand auf den Mund und hauchte nur “Deidara”. Ihr Bruder, und er sah nicht gut aus. Valerie sah kurz zu mir, ich nickte. Valerie hatte ein gutes Verhältnis zu ihrem Bruder, ich konnte verstehen dass sie ihn retten wollte.

Der Mann hob einen Kunei und im selben Moment öffnete Valerie ihre Hand und zwei kleine Vögelchen schossen auf den Mann zu. Kurz vor ihm formte Valerie Fingerzeichen und die Vögel explodierten. Der Typ flog gut 10m in den Wald, die Gelegenheit für mich. Ich rannte zu dem Typen der mich kurz musterte. Ich zog eines meiner Schwerter von meinem Rücken und Hackte damit den Stamm in zwei. Der Mann lies ein erleichterndes seufzen hören und rieb sich die Hände. Dann sah er mich leicht verwundert an “Warum habt ihr mir geholfen?” jedoch erübrigte sich die Frage, da Valerie vor ihm landete “Valli?!” fragte er ungläubig. Ich wandte meinen Blick zu ihr, sie hatte ihre Kapuze zurück geschlagen und fiel ihrem Bruder um den Hals. “Nisan” schrie sie überglücklich. In dem Moment bemerkte ich wie mein Herz einen Stich bekam. “Das ist ja wirklich Herz allerliebste aber ich werde den Typen jetzt umlegen!” sagte eine Stimme hinter mir. Ich wandte mich um, der Typ von eben stand da, mit zerfetzten Kleidern aber ohne weitere Verletzungen. Nicht schlecht. Ich grinste in meiner Kapuze und zog langsam von innen meinen Mantel auf. Legte ihn ab, zum Vorschein kam mein Schwarz - Blaues Kampfoutfit. Meine Schwarzen Haare hatte ich zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Ich zog das zweite Schwert aus seiner Scheide und ging in Kampfstellung. Der Typ guckte belustigt während Valerie sich daran machte die Wunden ihres Bruders zu versorgen. Der Typ rannte auf mich zu und schlug mit seiner Chakra Faust nach mir. Ich fing sein Handgelenk ab und lächelte ihn an “Was soll das denn werden?” fragte ich und stieß ihn mit Wucht weg, er knallte gegen einen Baum und blieb liegen “Schade ich dachte ich krieg endlich mal einen ernst zu nehmenden Gegner” seufzt ich und steckte die Schwerter wieder weg. “Ich kämpfe gerne mit dir!” sagte eine Stimme hinter mir.

Im nächsten Moment krachte etwas auf mich zu, dem ich nur um mm auswich. Ich setzte mit zwei Flick Flaks etwas Entfernung zwischen mich und den Angreifer und starrte in das Gesicht eines Fischmenschen “Beruhig dich Kisame, die haben mir das leben gerettet!” sagte Deidara und wollte sich aufrichten, jedoch galt meine Aufmerksamkeit dem großen schwarzhaarigem Typ der mich mit feuerroten Augen musterte. Das Sharingan, das Erbe der Uchihas und etwas was Mädchen nicht haben durften, doch ich hatte eins.

Das war noch einer der Gründe warum ich “weggeschafft” wurde. Er starrte mich an während ich mich aufrichtete. “Du kennst die beiden?” fragte der Uchiha kalt und Deidara sah zu ihm, er stand inzwischen, zwar wackelig aber immerhin. “Also das” er zeigte auf Valerie “ist meine kleine Schwester und das ist offensichtlich ihre Freundin oder Partnerin” erklärte er. Der Fischmensch namens Kisame steckte sein Schwert weg und musterte mich nun auch. “Und du bist?” fragte er “Kayla, und ja ich bin Valeries Partnerin” bestätigte ich die aussage des Blondschoepfes. “Kayla und wie

weiter?" fragte der Uchiha "Ich habe keinen Nachnamen, bin im Heim aufgewachsen" log ich und starrte dabei in die roten Augen. "Du lügst!" stellte er fest, Valerie sah mich leicht verschreckt an. Sie kannte die Wahrheit, ich schüttelte kaum merklich den Kopf und sie verstand dass sie nichts sagen durfte. "Warum sollte ich?" fragte ich gegen und sah ihn angriffslustig an. "Keine Ahnung das wäre meine nächste Frage " "Fragt ihr immer die Leute aus die einem Freund von euch helfen". Er sah mich an aber ich konnte verdammt noch mal nichts in seinen Augen erkennen. Plötzlich zuckte etwas durch die Luft und verfehlte mich nur knapp. Nimuel, schoss es mir durch den Kopf, als die Erde unter mir aufbrach und ein Mann mit silbern grauen Haar zum Vorschein kam. Ich wich seinem Schlag mit Leichtigkeit aus und auch die nächsten waren für mich kein Problem. Ich hörte einen ehrfürchtigen Pfiff von Kisame, ach ja verdammt dachte ich und in dem Moment sauste sein Bein auf mich nieder. Es hatte mich normaler weise treffen und zerschmettern müssen jedoch nutzte ich seinen Schwung um mich selber um sein Bein zu schwingen und hinter ihm zu landen. Nimuel, wusste ja nicht wie gut ich in dem letzten Jahr geworden war. Ich schlug ihm in den Nacken worauf er sich auflöste, doch damit hatte ich gerechnet. Nimuel kämpfte immer nur mit Doppelgängern und saß selbst Meilen entfernt. Ich seufzte und richtete mich auf. Valerie starrte immer noch auf das riesige Loch, wo ich vor 20 Sekunden noch gestanden hatte.

Das kann nicht sein, dieses Mädchen. Sie war wie eine Uchiha, blitzschnelle Reaktion und scharfe Sehkraft. Er musterte sie erneut, das konnte nicht sein. Er hatte keine Schwester oder Verwandten in Sasukes Alter. Kayla ... diesen Namen hatte er jedoch schon mal gehört. Kayla sollte seine Tote Schwester heißen. Doch die war tot, sie war bei Sasukes Geburt gestorben, oder hatte sein Vater gelogen?! Das konnte nicht sein, war aber die einzig mögliche Erklärung." Uchiha!" hauchte er und sie sah ihn an. "Kann es sein das dein Nachname Uchiha ist?" fragte er und bemerkte wie sie zusammen zuckte und bleich wurde.

Nein! Woher wusste er das. Mir wurde schlecht und ich wurde bleich. "Wie kommst du darauf?" fragte ich und versuchte meine Stimme fest klingen zu lassen. " Meine angeblich tote Schwester sollte Kayla heißen, doch sie starb bei der Geburt, zumindest ist das das was uns erzählt wurde." seine Stimme dröhnte in meinen Ohren und ich schüttelte leicht den Kopf "Nein mein Nachname ist nicht Uchiha!" "Du lügst schlecht!" sagte Itachie. Die anderen sahen immer wieder von einem zur anderen. Valerie war inzwischen genau so bleich wie ich. "Selbst wenn ich lügen würde, würde es dich nichts angehen, außerdem ist sie tot das hast du selbst gesagt!" versuchte ich mich zu retten, ich musste hier sofort weg, mir wurde gesagt das Itachie seine Geschwister hasste und alle getötet hatte. "Warum wäre es egal?" fragte er weiter "Es geht dich nichts an "fauchte ich ihn an "Valerie komm wir gehen" sagte ich zu ihr und wandte mich in Richtung Wald ab. Valerie stand sofort neben mir. Wir rannten in den Wald, wurden jedoch nicht verfolgt. Das war seltsam, ich wusste dass in der Nähe eine Hütte war, diese steuerte ich an. Valerie sah mich an "Woher wusste er das?" fragte sie und ich zuckte die Schultern.

"Sollten wir sie nicht verfolgen?" fragte Kisame und sah vom mir zu Deidara. "Nein, lassen wir ihnen einen Vorsprung, es wird bald Nacht und sie werden ein Nachtlager aufschlagen, dann holen wir sie uns und bringen sie ins Hauptquartier!" sagte ich und sah zum Himmel, er war klar. Eine Sternen klare Nacht mit Vollmond, na klasse. Ich

würde Zetsu fragen ob er Informationen über das Mädchen bekommen könnte.

Wir hatten die Hütte bereits erreicht und es wurde dunkel. Kayla sieht immer noch besorgt aus, dachte ich. "Ich übernehme die erste Wache" sagte sie knapp und ging ins Wohnzimmer. Ich zündete eine Kerze an und ging die knarrende Treppe zu den Schlafzimmern empor. Es gab keinen Strom, wir mussten hier alles mit Kerzen erhellen. Ich legte mich fröstelnd ins Bett, es war kalt und so schlief ich mit Klamotten schließlich ein.

Ich hörte das knarren über meinen Kopf und wie es plötzlich verstummte. Valerie war zu Bett gegangen, dachte ich, zündete zwei weitere Kerzen an und suchte mir einen heilen Stuhl. Es war zugig doch das hielt mich wach. Warum wusste der Uchiha von mir? Niemand wusste davon außer die Hebamme die mich damals weggebracht hatte. Ich starrte auf die Wand, doch sah ich sie nicht. Es war inzwischen so dunkel das ich kaum noch was sah, ich suchte noch eine Kerze und stellte sie direkt vor mich. Die Flamme flackerte immer wieder leicht wenn der Wind durch die Dielen des alten Hauses pfiß. Valerie sie hatte sich so gefreut ihren Bruder zu sehn, doch trotzdem war sie sofort gekommen als ich sie darum bat. Sie war eine gute Freundin. Die Kerzen erloschen plötzlich alle auf einmal, ich konnte nicht anders. Ich aktivierte mein Sharingan, dieses war jedoch nicht rot wie bei Itachie sondern blau-türkis, und sah mich um, jetzt sah ich perfekt. Keine Spur von irgendwem und trotzdem spürte ich irgendwie das er da war, Itachie. Ich sah mich um und drehte mich einmal um mich selbst. Valerie, schoss es mir durch den Kopf und ich machte mich auf dem Weg zur Tür, als eine Hand nach meiner Schulter griff um mich aufzuhalten. Ich wich ihr aus und schritt ein wenig zurück. Da stand er, Itachie und starrte mich ebenfalls mit dem Sharingan an, jedoch ungläubig. "Du hast es, aber es ist blau? doch du bist eine Frau, du darfst es gar nicht haben" sagte er sichtlich verwirrt. "Ach ne, Blitzmerker, was willst du?" fauchte ich ihn an nicht ohne zu merken dass er mir den einzigen Fluchtweg versperrte.

"Du kommst mit zu Akatsuki!" "Warum sollte ich?" "Weil ich dir das sage, Schwesterherz" sagte er kalt. Ich zuckte bei dem letzten Wort zusammen. "Ich bin nicht ..." setzte ich an doch da war ich schon an der Wand und seine Hand ruhte an meiner Kehle, er war schnell. "Lügen ist zwecklos, ich habe Nachforschungen anstellen lassen die Bestätigen das mein Vater dich gleich nach der Geburt weggeschaffte hat, erstens weil du ein Mädchen bist und zweitens weil du schon bei der Geburt das Sharingan hattest, doch hatte er damit gerechnet das die Hebamme dich tötet und nicht an diesen >Nimuel< abgibt!" sagte er kalt.

Ich versteifte mich und hob meine Hand doch im nächsten Augenblick schmiss er mich gegen eine der Hauswände, diese hielt nicht stand und so flog ich nach draußen. Als ich wieder aufblickte sah ich ihm direkt in die Augen, ein Fehler, es wurde sofort alles schwarz.

Sie fiel in seine Arme, er war grade zu sanft zu ihr. Seit Sasukes Tod hatte er nicht mehr einen Gedanken an seine Familie verschwendet, doch das war was anderes. Sasukes Tod lag ein halbes Jahr zurück. Er hob sie vorsichtig hoch und trug sie rüber zu Deidara der seine Schwester mit derselben Vorsicht hielt. "Alles gut gelaufen, das mittel von Sasori no danna wirkt wirklich sofort, sie ist nicht mal aufgewacht!" sagte

er grinsend ohne dabei von seiner Schlafenden Schwester aufzublicken. Ja, sie sahen so schön und friedlich aus wenn sie schliefen. Sie setzten den Weg zum Hauptquartier fort, morgen früh würde sie aufwachen und ihn wahrscheinlich hassen.

Ich öffnete langsam meine Augen, schwarz. Mein Kopf dröhnte, dann fiel mir alles wieder ein und ich schreckte hoch. Ich war in einem Recht großen Raum mit zwei Betten, einem Schrank und einem Tisch mit zwei Stühlen. Ich sah mich um, Itachie war nicht da. Ich stand langsam auf und trat einen Schritt auf die Tür zu, doch im selben Moment ging sie auf und Itachie trat ein, er mustert mich "Guten Morgen, Kayla !" sagte er monoton und ging zu dem Tisch herüber, setzte sich und sah mich an. "Was soll der Mist?" fragte ich ihn sauer. "Was meinst du?" " Na das hier, was soll ich hier?". Itachie sah sie leicht verwirrt an, fing sich dann wieder und sagte "Du sollst für den Boss Aufträge erledigen!" "Ganz sicher nicht!" "Du musst sonst legt Pain dich um!" "Mir egal ich denk nicht dran, ich hab das Jahrelang für Nimuel gemacht das reicht völlig" schrie ich ihn jetzt beinahe an. "Hör auf mich anzuschreien, du hast eh keine Wahl!" "Klappe, ich hab immer eine Wahl und die ist ich hau hier entweder ab oder ich lass mich umlegen!" "Halt den Mund! Das gibt es nicht du wirst für ihn arbeiten und damit basta!" "Nix Basta, du hast mir gar nichts zu sagen" schrie sie zurück. "Natürlich hab ich dir was zu sagen ich bin schließlich dein Bruder!" "Das warst du die letzten sechzehn Jahre auch schon und hattest nichts zu melden!".

Deidara und ich gingen durch die Gänge, er hatte mir alles Erklärt und ich hatte zugestimmt. Immerhin konnte ich dann bei ihm bleiben und noch besser werden. Doch ich machte mir sorgen um Kayla und so machten wir uns auf den Weg zu dem Zimmer von ihr und Itachie. Wir bogen grade in einen der Gänge ein als ich eine Vertraute Stimme schreien hörte. Als ich in den nächsten Gang blickte erstarrte ich. Vor der Tür von Itachie und Kayla hockten der Fischmensch, ein weißhaariger und ein Rotschopf und lauschten an der Tür. Wobei das nicht mal nötig war denn man hörte das Geschrei der beiden bis draußen. "Was ist den hier los?" fragte Deidara in die Runde.

Der Rotschopf richtete sich auf "Also Itachie meinte er müsste Kayla befehlen beizutreten, darauf hin hat sie abgelehnt dann meinte er er ist ihr Bruder und sie hat zu machen was er ihr sagte und jetzt schreien die sich seit 20 Min an!" erklärte er "So ein Trottel! wenn man Kayla vorschreiben möchte was sie zu tun hat kann man es eh vergessen, sie tut es dann eh nicht" seufzte ich und klopfte an der Tür. Die anderen Beiden sahen mich verblüfft an und gingen ein paar schritte zurück. Die Tür schwang auf, Kayla war rot und ihr blaues Sharingan funkelte mich an. "Kayla, komm runter!" sagte ich beruhigend und sah sie bittend an "Ich hab den ganzen mist mit Nimuel nicht mitgemacht um das alles noch mal zu machen!" schrie sie nun mich und Itachie an. Ich sah sie an und überlegte dann beugte ich mich zu ihrem Ohr.

"Bitte Kayla, nur fürs erste, wir können doch immer noch abhauen wenn es uns passt!" haute Valerie mir zu. Ich war völlig perplex, so etwas von ihr zu hören war ich nicht gewohnt. Ich starrte auf den Fleck Boden vor meinen Füßen und meine Augen verfärbten sich wieder grün. Ich nickte kaum merklich und ging dann mit ihr mit um mir neue Klamotten auszusuchen.

Das konnte doch alles nicht wahr sein, die war ja noch schlimmer als Sasuke. Ich schüttelte den Kopf und starrte den beiden nach, dann schlug ich die Tür zu.

“Nö, ihr bekommt nur Klamotten wenn ihr bezahlt” sagte ein halb zusammen genährter Zombi und starrte uns sauer an. “Wie jetzt!” schrie Valerie zurück und starrte ihn wutentbrannt an. “Is gut Valerie” sagte ich und griff in meinen Ausschnitt in eine kleine geheim Tasche und zog ein diamantenbesetztes Kolloier heraus “Reicht das ?” fragte ich zuckersüß und hielt es ihm vor die Nase. Er starrte auf die Kette und nickte “Klar nehmt euch was ihr wollt!” sagte er geistesabwesend. Ich gab ihm das Kolloier und wir betraten einen Raum, der aussah wie ein Einkaufszentrum.

## Kapitel 2: Neue Klamotten und ein Brief

"Ahhh!!! Wie geil!" schrie Valerie und ich seufzte nur, das war ja klar gewesen "Kayla ist das geil!!" Ich antwortete mit einem Nicken und sah mich um. Alles war hier, wirklich alles. Es war erstaunlich, es musste wahnsinnig viel Zeit in Anspruch genommen haben das alles zusammen zu suchen. Ich atmete kurz ein und dachte an Itachi, er war so bestimmend gewesen und als sie gesagt hatte sie würde eher sterben als für ihren Boss zu arbeiten wirkte er schon fast besorgt.

"Kayla!" fragte Valerie und ich schreckte aus meinen Gedanken. "Hmm...?" fragte ich und sah zu ihr auf. Sie hatte sich bereits Umgezogen und sah nicht schlecht aus\*. "Hast du schon was?" Ich nickte und zog mich um\*. Ich lächelte leicht, das war auf jeden Fall bequemer als vorher.

Wir verließen das Zimmer und Kayla ging schnurstracks in eine Richtung. Ich vertraute ihr Blind und so gingen ich schweigend hinter sie her. Sie sah sehr in Gedanken verloren aus und so sagte ich nichts. Es war so seltsam, sie war sonst nicht so nachdenklich. Sie starrte auf den Boden, ins leere und doch war sie aufmerksam und folgte den Gängen als würde sie hier schon seit Jahren leben.

Was war das, dieses Gefühl? fragte ich mich und sah das Valerie mir folgte. Sie folgte mir immer, egal was ich tat.. wahrscheinlich bis in den Tod. Nimuel, schlich es für ein paar Sekunden durch ihre Gedanken, doch ich verdrängte ihn sofort. Ich hatte genug Probleme, den brauchte ich nicht auch noch in meinen Gedanken. Ich seufzte und betrat den Gemeinschaftsraum.

Itachis Chakra war hier und so taten sie in einen Großen und gemütlich eingerichteten Raum. Er war eindeutig von einer Frau gestaltet worden, was mich erleichterte, das hieß wir waren nicht die einzigen Frauen. Itachi sah auf und musterte sie und auch die andern, darunter das Fischmaul und ein weißhaariger, starrten sie an. "Kayla .. sehen wir so schlimm aus?" fragte Valerie mich leise und sah sich um "Ich denke das die alle nicht genug Gehirn besitzen um unsere Ausschnitte von unseren Gesichtern zu unterscheiden!" sagte ich laut und alle sengten den Blick.

Ich grinste zufrieden und setzte mich zu Itachi auf's Sofa, dieser Ignorierte mich völlig. Doch das war mir nur recht, ich war nicht Sasuke, er hatte kein Recht gehabt mich hier her zu bringen geschweige den mich so zu behandeln. Ich sah mich um, Valerie saß bei ihrem Bruder und sah recht glücklich aus. Doch ann fiel mir etwas auf, auf dem Tisch saß ein Botenfalke und ich kannte den nur all zugut.

Ich sprang auf und das Herz pochte mir in der Kehle Itachi hatte bemerkt das etwas nicht stimmte und sah auf "Alles klar?" fragte er und sah mich an. Doch ich hörte ihn kaum, ich ging langsam auf den Vogel zu und zog das Stück Papier von dem Fuß des Tieres, öffnete mit zittrigen Fingern und hatte Mühe nicht zu weinen.

Liebe Kayla,

Verräter sterben früher,  
aber wenn sie ein Geheimnis haben dann leben sie  
in Angst und schuld vor dem Verrat an ihrem eigenen Schöpfer.  
Wenn sie ihrem Schöpfer kommen,  
niederknien und um Vergebung bitten wird er ihr vergeben.  
Ich werde dir vergeben,  
gib es mir und bring mir Valeries Kopf  
und du bist wieder im Geschäft.  
Bis dann  
Nimuel

Ich ließ den Brief schreiend fallen als hätte ich mich verbrannt und rannte aus dem  
Raum.

---

\* siehe bei Charaktere Beschreibung dort findet ihr die neuen Klamotten der beiden

Bis dann